Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 194
Quelle:
Copyright:

XI. 573. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 40 Seiten in 4°. Früherer Eigenthümer Johann Hack Fuldensis.

Les Matinées Du Roy de Prusse. Dieses dem König Friedrich II. zugeschriebene Werk erschien zuletzt 1863 bei William in London unter dem Titel: Les Matinées Royales ou l'art de reigner. Opuscule inédit de Frédéric II. dit le Grand Roi de Prusse. Das Werk war aber schon früher nämlich 1766 und 1770 veröffentlicht worden. Siehe Allgem. Zeit. 1863 Beilage Nr. 8 und die Artikel in Beilage Nr. 16 und 40. Unser Manuscript stammt aus dem Archiv des Fürsten Andreas Rasumofski zu Friedeck, der zur Zeit des Wiener Congresses Russischer Gesandter in Wien war. Es hat 5 Matinées, welche der Schrift nach von einem Franzosen im vorigen Jahrh. niedergeschrieben wurden.

XI. 574. Papierhandschrift vom Jahre 1798. 224 und 65 Seiten in 8°. Früherer Eigenthümer der Verfasser.

Göttweigs Chronickl Worinn die folgreiche und kurz abgefasste Lebensgeschichte goettweigerischer Aebte enthalten ist. Von P. Aemilian Janitsch 1798. Die Chronik wurde nachträglich vom Verfasser bis zum Jahre 1817 fortgesetzt. Wie derselbe in der Vorrede sagt, hat er nicht nach Urkunden, sondern nach einem Manuscripte gearbeitet, welches ihm der Zufall in die Hände gab. Was die letzten Aebte anbelangt, so hat er sich an mündliche Traditionen und persönliche Erlebnisse gehalten. Im Anhang behandelt der Autor seine eigenen Lebensschicksale.

XI. 575. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 110 Blätter in 8°. Alte Eigenthümer die Herren von Khaim.

Beschreibung des Tempels sambt dem Allerheiligsten Grab zu hierusalem und Andern daselbst umbligenden heilig stedt undt ordten. Der Verfasser des Reiseberichtes nennt sich nicht; er war ein Priester. Das Buch wurde laut Inscription 1603 dem Richter und Rath der Stadt Vöcklabruck von den Herren von Khaim geschenkt.

XI. 576. Papierhandschrift vom Jahre 1696. 252 Seiten in 8°. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen.

P. Menradi Heuchlinger Annalium Wiblingensium Vol. II. ab anno 1600 usque 1696 excl. in quo succincta et synoptica methodo Historiae temporum et tempora historiarum, Res, Personae, Loca cum circumstantiis ab anno ad annum ob oculos ponuntur cum Indice locupletissimo. 1696. Wiblingen. Eigenhändiges Manuscript des Verfassers.

XI. 577. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 212 Seiten in 8°. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen.

Menradi Heuchlinger Prioris Wiblingensis Liber Virorum Illustrium Monasterii Wiblingensis. Umfasst die ausgezeichneten Männer Wiblingens vom Ursprung des Klosters bis zum Jahre 1693. Von der Hand des Verfassers geschrieben. Dieser und der vorhergehende Codex sind ein Geschenk des Bischof Gregorius Ziegler von Linz, einstmalen Benedictiners von Wiblingen.